

Große Exkursion der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Semesterauftakt SS2013

Auch in diesem Jahr konnte die Fakultät Wirtschaftswissenschaften Dank der tatkräftigen Organisation und Unterstützung von Gerd Weisgerber, Anne Steinhaus und Prof. Dr. Steffen Hütter wieder eine mehrtägige Exkursion anbieten. Dieses Jahr führte uns die Exkursion über Ditzingen (Raum Stuttgart) und Augsburg nach München.

Vom 10. - 13. April 2013 konnte den Studierenden der Wirtschaftswissenschaften, des Supply Chain Managements, des deutsch-französischen Hochschulinstituts DFHI und dem Wirtschaftsingenieurwesen das folgende spannende Programm geboten werden:

Der Zwischenstopp auf dem Weg nach München führte uns zur Trumpf AG in Ditzingen, die sich auf die Fertigungs- und Lasertechnik spezialisiert hat. Hier bekamen wir einen Einblick in den Funktionsumfang der gefertigten Maschinen und in das Produktionssystem SYNCHRO, welches dem TOYOTA-Produktionssystem nachempfunden ist.



Abbildung 1: Vorführcentrum der Trumpf AG, Ditzingen



Abbildung 2: Maschine der Trumpf AG, Ditzingen

In Augsburg bekamen wir die Gelegenheit das einzige Werk in Europa zu besichtigen, welches noch Computer und Mainboards herstellt. Fujitsu Technology Solutions gewährte den Studierenden einen

einmaligen Einblick in die Fertigung und die Philosophie des Standortes. Der Vortrag des Produktionsleiters Herrn Degle zeigte wie spannend Veränderungsmaßnahmen in einem Unternehmen sein können und wie sich die japanische Kultur in einem ursprünglich deutschen Unternehmen einbringen kann. Im Anschluss erhielt die Gruppe eine Führung in die Fertigung von Industrierobotern beim führenden Hersteller KuKa. Faszinierend war vor allem, dass diese Produktion nahezu ohne Automatisierung und Roboter auskommt.



Abbildung 3: Gruppenfoto KuKa AG

Der Freitag führte uns an den Forschungscampus der Technischen Universität München, wo die Studierenden einen Eindruck erhielten, was Studium und vor allem Forschung bedeuten kann und welche Möglichkeiten einem im Bereich der Forschung gegeben werden. Von der Forschung ging es in die weite Welt des Flughafens und die Gruppe bekam neben den alltäglichen Abläufen eines Großflughafens das zweitgrößte Transportflugzeug der Welt zu sehen, welches während der Besichtigung zu Gast am Münchner Flughafen war – die Antonow An-225.



Abbildung 4: Besichtigung TU München



Abbildung 5: Rundfahrt über den Münchner Flughafen

Die Besichtigung der Paulaner Brauerei stellte den offiziellen Abschluss der Exkursion dar. Unser sehr versierter Führer (Studierender des Brauereiwesens) konnte uns in die komplizierten Abläufe des Brauwesens einführen. Ein sonniger Samstagvormittag lud zum Verweilen in der Münchner Innenstadt ein, bevor der Bus die 38 Studierenden sowie Betreuer und Mitfahrer wohlbehalten nach Saarbrücken zurückbrachte.



Abbildung 6: Gruppenfoto vor der Paulaner Brauerei



Abbildung 7: Geselliger Abschluss in der Paulaner Brauerei

Aus studentischer Sicht bot die Exkursion die Gelegenheit der Wissenserweiterung sowohl in theoretischen als auch in praktischen Gesichtspunkten und des Besuchs des bayrischen Wirtschaftsraumes. Erste Fragen zur Absolvierung von Praktika und Abschlussarbeiten wurden durch die Unternehmensvertreter gerne beantwortet. Als sehr interessant stellten sich die direkten

Vergleichsmöglichkeiten der Unternehmen (IT, Maschinen- und Anlagenbau etc.) während der Exkursion heraus. So konnten die Studierenden sich ein Bild über die unterschiedlichen Logistiksysteme, Lean Konzepte sowie Personalphilosophien bilden und diese vergleichen. Neben dem offiziellen Teil der Exkursion gab es jedoch auch ausreichende Freiräume um die Münchner Innenstadt ausführlich zu erkunden.

Somit bot die Exkursion nach München aus studentischer Sicht eine gelungene Abwechslung vom Studienalltag.